QUARTIER U1 STADTTEILBLATT

HERBST-AUSGABE

Bis 08. November 2020 könnt Ihr Euch für eine Akteursförderung bewerben, alle Infos dazu in diesem Stadtteilblatt und online unter quartieru1.de!

QUARTIER U—1

STADT GEMEINSAM SELBERMACHEN

@QUARTIERU1
QUARTIERU1.DE

WICHTIGE IMPULSE IN SACHEN STADT(TEIL) ENTWICKLUNG

Foto: Michael Lyra

PROF. DR. HANS-JOACHIM WAGNER VOM BEWERBUNGSBÜRO N2025:

Das Projekt Quartier U1 setzt wichtige Impulse in Sachen Stadt(teil)entwicklung, erprobt verschiedene Ansätze, dient als Experimentierlabor und hat so einen Modellcharakter in Nürnberg. Es zeigt deutlich, wo die Potentiale in der Stadt liegen und mit welchen Impulsen diese freigesetzt werden können. Die Arbeit ist stark in den Stadtteilen verankert und aktiviert die Menschen direkt vor Ort, gemeinsam etwas Neues zu gestalten und sich mit ihrer Umwelt auseinanderzusetzen. Diesen Ansatz, Menschen zu ermöglichen, selbst etwas zu schaffen und zu gestalten, verfolgen wir auch mit der Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas 2025, die von Anfang an in einem hoch partizipativen Prozess an den Start ging. Es ist ein großer Gewinn, dass dieses junge Team aus eigener Initiative heraus dieses Projekt entwickelt hat und jetzt mit vielen anderen die Stadt neu interpretiert. Wir sind sehr gespannt, welche Ideen und Modelle noch entwickelt werden, damit möglichst viele ihre ‘Stadt gemeinsam selbermachen‘.

IMPORT <-> EXPORT

IMPORT

Je prendrais avec moi de Bruxelles la scéne des arts performatifs. Danse, cirque, théâtre. Les festivals, spectacles qui s'organisent dans un chaos abondants qui donne le tournis.

EXPORT

Tous ceux qui participent à faire vivre la scène alternative et la subculture, ainsi que l'état d'esprit praktish qui va avec.

Wenn Menschen umziehen bringen sie etwas schönes von zu Hause mit. Dinge oder Rituale, die sie nicht vermissen möchten. Sie lernen Neues kennen, das Ihnen heute an Ihrem Geburtsort fehlen würde. Was das sein könnte erzählt uns heute Elise Louise Ludinard, sie kommt aus Schaerbeek, einer der 19 Gemeinden der zweisprachigen Region Brüssel in Belgien.

EBERHARDSHOF

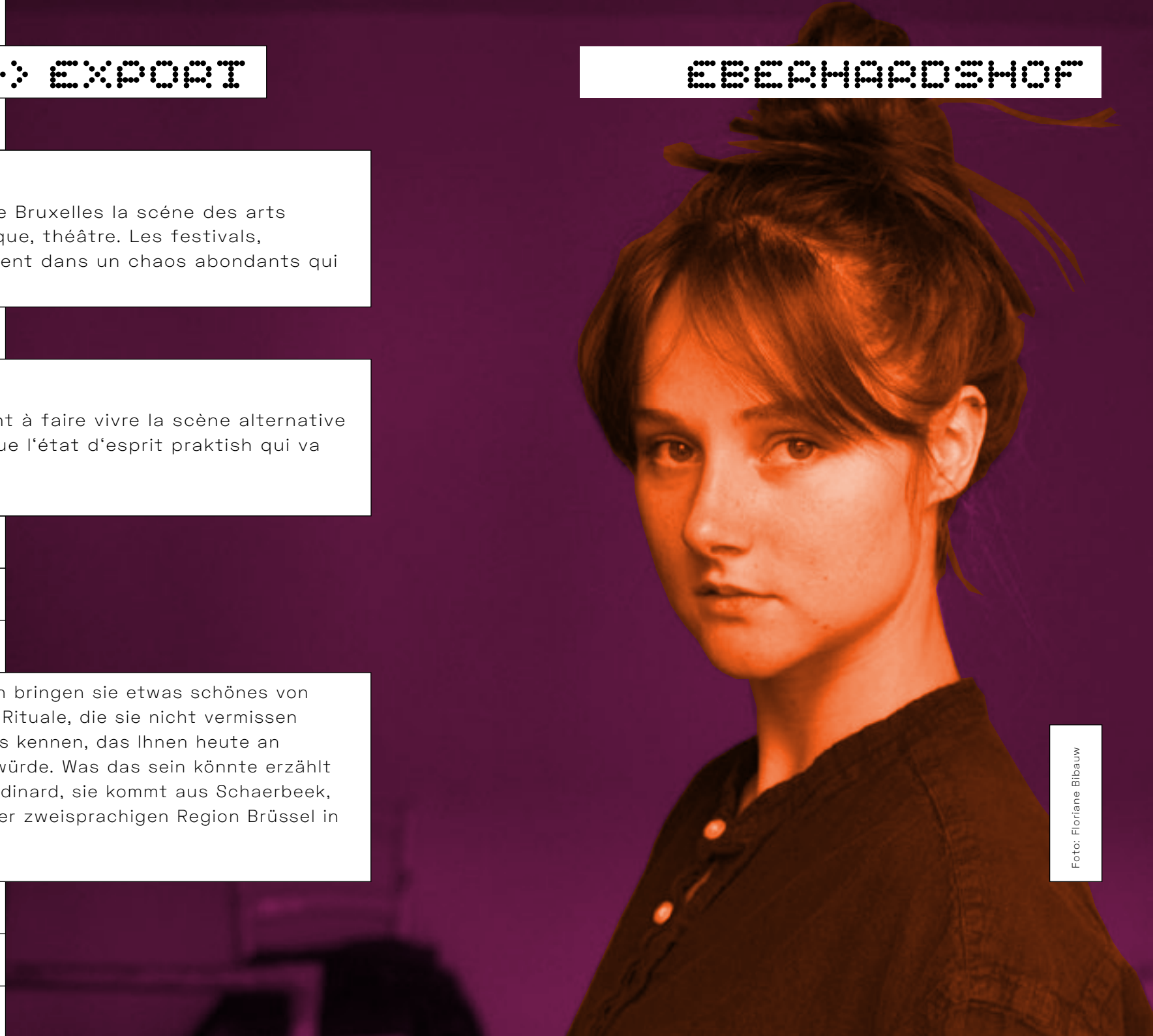


Foto: Floriane Bibauw

STADT IN DIE HAND NEHMEN

MAXIMILANSTRASSE

GESTALTUNG

Mit „Stadt in die Hand nehmen“ nahm die Künstlerin Regina Pemsl in einer Kooperation von Kulturbüro Muggenhof und Quartier U1 sowie mit Unterstützung der VAG und des U-Bahn-Bauamtes eine temporäre Gestaltung der U-Bahn-Station Maximilianstraße und der Umgebung vor.

Von Juni bis August 2020 lud die Künstlerin rund um den U-Bahnhof Maximilianstraße, Menschen aus der Nachbarschaft, Schulklassen sowie Passantinnen und Passanten zu einem Gespräch ein. Dabei gab sie ihrem Gegenüber jeweils ein eigenes, fragiles Papiermodell Ihres „Stadtteils“ in die Hand und stellte zwei Fragen: Wie nehme ich mich und meinen Körper in der Stadt wahr? Wie und wo gestalte ich die Stadt mit?

50 fotografisch dokumentierte Hände, zusammen mit den individuellen Ansichten, und Stimmungsbildern aller Befragten könnt ihr nun rund um die und direkt in der U-Bahn-Station Maximilanstraße entdecken!

Foto: Simomna Leyzerovch

SOUND OF QUARTIER U1

LORENZKIRCHE

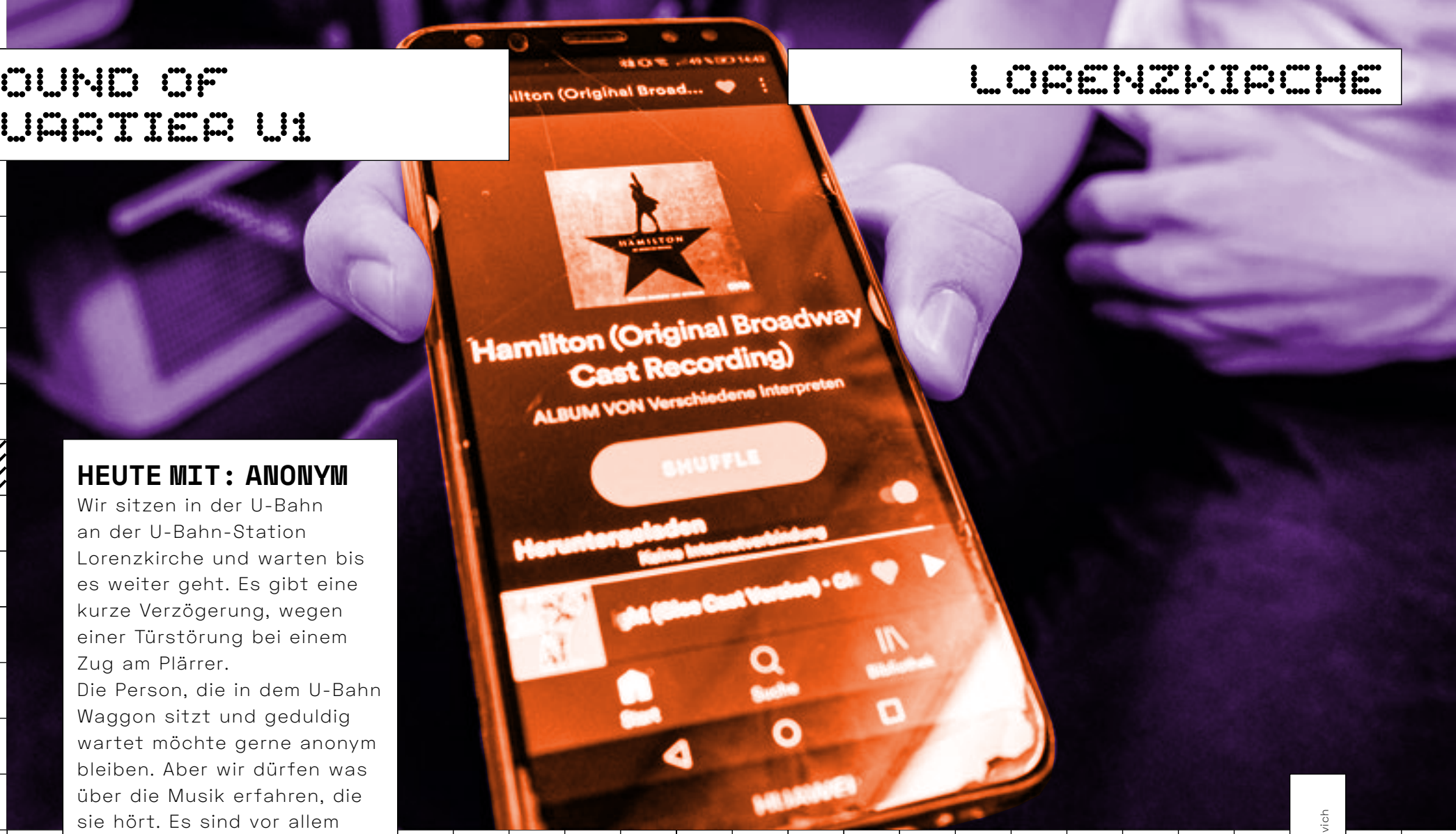


Foto: Simona Leyzerovich

HEUTE MIT: ANONYM

Wir sitzen in der U-Bahn an der U-Bahn-Station Lorenzkirche und warten bis es weiter geht. Es gibt eine kurze Verzögerung, wegen einer Türstörung bei einem Zug am Plärrer.
Die Person, die in dem U-Bahn Waggon sitzt und geduldig wartet möchte gerne anonym bleiben. Aber wir dürfen was über die Musik erfahren, die sie hört. Es sind vor allem Musicals, wie Glee oder Hamilton.

Hörst du auch gerne Musicals? Oder mit welcher Musik vertreibst du dir die Zeit während der U-Bahn Fahrt? Wir sind gespannt!

MACHER*INNEN DES MONATS

JUSTIN SEEGER VOM KULTUROASIS E.V.

Aus einer Bedarfserhebung der Kulturszene im Mai, durchgeführt von der politbande, vom Bündnis freie Szene, vom heizhaus, dem Kulturliga e.V., der ver.di Mittelfranken und dem Bewerbungsbüro zur Kulturhauptstadt ist hervorgegangen, dass vor allem Kollektive und Vereine, die keine Möglichkeit haben eine Freifläche zu bespielen an der aktuellen Lage leiden. Im Juli hat die politbande einen Antrag zum Bespielen von freien Flächen im Kulturausschuss gestellt, welcher von den Grünen und den Guten unterstützt wurde. Dieser Antrag wurde im Kulturausschuss einstimmig beschlossen. Als Folge davon wurde nach langen Verhandlungen eine Zwischennutzung des alten Zwingers in der Stadtmauer erlaubt. Zusätzlich gab dieser Antrag die Möglichkeit einen Trägerverein zu gründen: den Kulturoasis e.V. welcher von der Stadt bezuschusst wird.

Die Kulturoase im Marientorzwinger ist ein Projekt welches zum einen den Bürger*innen etwas Kultur wieder zurückbringt, zum anderen den Vereinen, Kollektiven und Künstlern hilft etwas gegen die aktuelle Lage zu unternehmen.
Der Kulturoasis e.V. stellt die Infrastruktur und die Technik zur Verfügung. Die Vereine kümmern sich um das Programm und um das Bar- und Kassenpersonal. Die bei den Veranstaltungen generierten Einnahmen können die Vereine für das Bezahlen der Künstler oder für die Vereinskasse nutzen.

LORENZKIRCHE

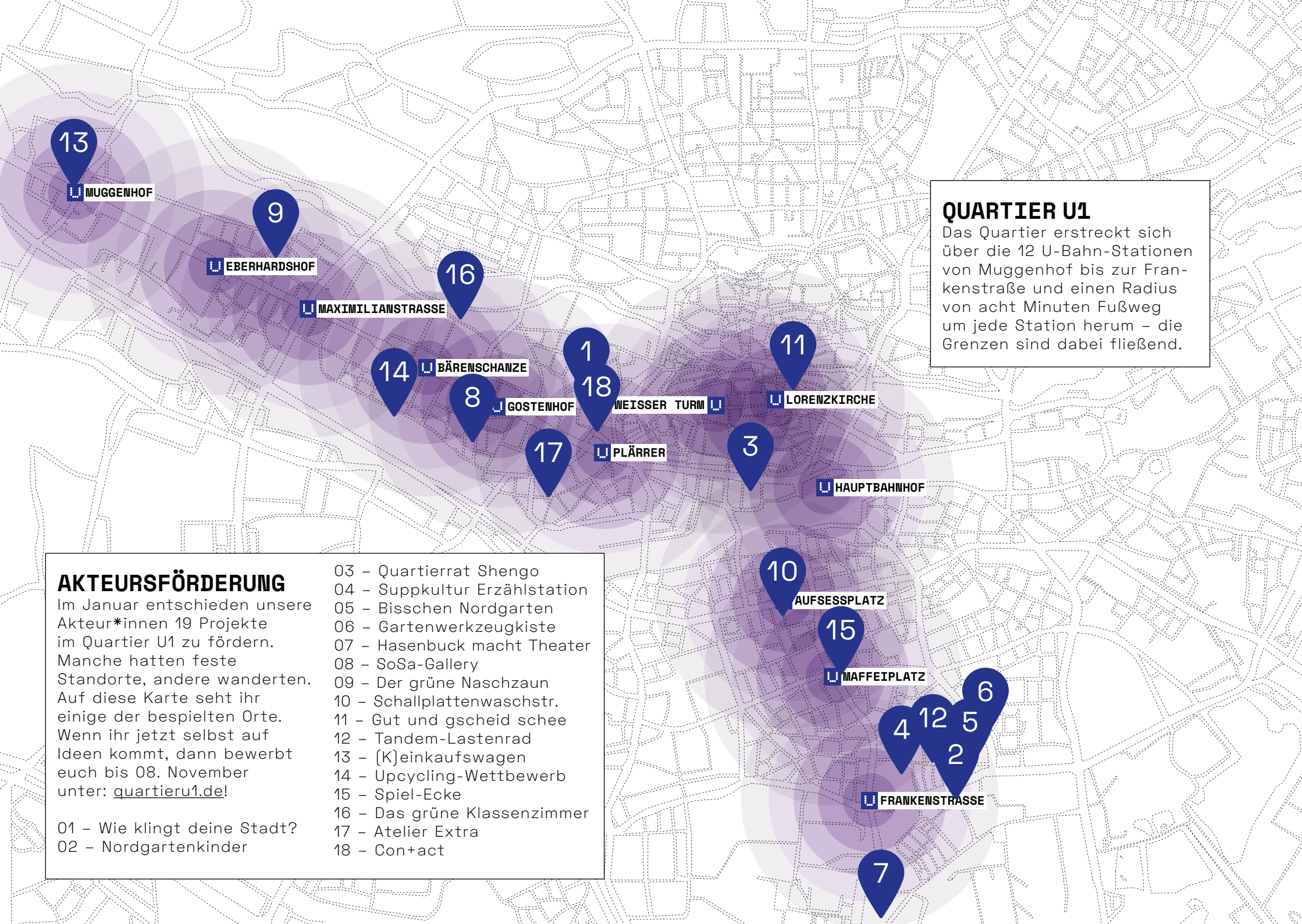
Foto: Valeska Rehm

Im Kulturoasis e.V. sind ca. 20 Menschen organisiert. Alle bringen sich unterschiedlich ein und werden für ihre Arbeit bezahlt. Die Auszahlung ist aber nicht die Hauptmotivation für die Mitglieder des Vereins. Am wichtigsten ist das eigene Interesse am Stärken der Kulturlandschaft und am Überleben der Vereine und Kollektive, in welchen die meisten aus der Kulturoasis e.V. aktiv sind.

Bis Ende September gibt es die Kulturoase im Marientorzwinger. Es wird diskutiert wie es weitergeht, in welcher Location und mit welcher Struktur. Noch ist aber nichts spruchreif.

Es ist wichtig dass sich Bürger*innen in Vereinen und Kollektiven organisieren um mehr Druck auf die Stadt aufzubauen. Es gibt uns, wir sind wichtig, wir tragen zum Gemeinwohl bei und wollen deswegen gehört werden.

@kulturoasis_nuernberg
kultur-nuernberg.de/oasis



QUARTIER U1

Das Quartier erstreckt sich über die 12 U-Bahn-Stationen von Muggenhof bis zur Frankenstraße und einen Radius von acht Minuten Fußweg um jede Station herum – die Grenzen sind dabei fließend.

AKTEURSFÖRDERUNG

Im Januar entschieden unsere Akteur*innen 19 Projekte im Quartier U1 zu fördern. Manche hatten feste Standorte, andere wanderten. Auf diese Karte seht ihr einige der bespielten Orte. Wenn ihr jetzt selbst auf Ideen kommt, dann bewerbt euch bis 08. November unter: quartieru1.de!

01 – Wie klingt deine Stadt?
02 – Nordgartenkinder
03 – Quartierrat Shengo
04 – Suppkultur Erzählstation
05 – Bisschen Nordgarten
06 – Gartenwerkzeugkiste
07 – Hasenbuck macht Theater
08 – SoSa-Gallery
09 – Der grüne Naschzaun
10 – Schallplattenwaschstr.
11 – Gut und gscheid schee
12 – Tandem-Lastenrad
13 – (K)einkaufswagen
14 – Upcycling-Wettbewerb
15 – Spiel-Ecke
16 – Das grüne Klassenzimmer
17 – Atelier Extra
18 – Con+act

LONDON CALLING

Diese Teilnehmerin absolvierte zunächst eine Ausbildung zum „Industriekaufmann“ – die weibliche Berufsbezeichnung existierte noch nicht – bei Nürnbergs wohl bekanntestem Spielwarenhersteller Schuco. 1966 übernahm sie die Betreuung von dessen Verkaufsstand auf der Spielwarenmesse, nicht ahnend, dass dies der Beginn eines großen Abenteuers werden sollte. Auf der Messe wurde sie von Vertretern des britischen Kaufhauses Selfridges abgeworben. Man unterbreitete ihr das Angebot, in London als „Propagandistin“ die Blechautos der Firma vorzuführen und zu verkaufen. Die Messe fand im Februar statt und bereits im Juni reiste sie nach London. Bei Selfridges war die Nachfrage nach den Schuco-Autos jedoch gering und die Arbeit auf Provision kaum möglich. Dann schaltete sich das Schicksal ein: Im Bus unterhielt sie sich zufällig mit einer Italienerin, die sie spontan zu sich einlud und dort einem amerikanischen Ehepaar vorstellte. Mr. Burget arbeite bei einer Unterfirma des „Time & Life Magazin“ und suchte aktuell eine Sekretärin mit Deutschkenntnissen. So konnte sie ihr Abenteuer in London bis zu ihrer Rückreise im Juli 1967 fortsetzen.

Fotos: Stadtarchiv Nürnberg

Diesen und weitere Beiträge steht ihr in unserer virtuellen Ausstellung „Menschen machen Stadtgeschichte... goes online!“ auf: stadtarchiv.nuernberg.de

Ihr möchtet eure eigene Geschichte erzählen, habt ein spannendes Fundstück? Meldet euch per E-Mail bei Janina Raummel: janina.rummel@stadt.nuernberg.de!

KUNST DES MONATS

HAUPTBAHNHOF

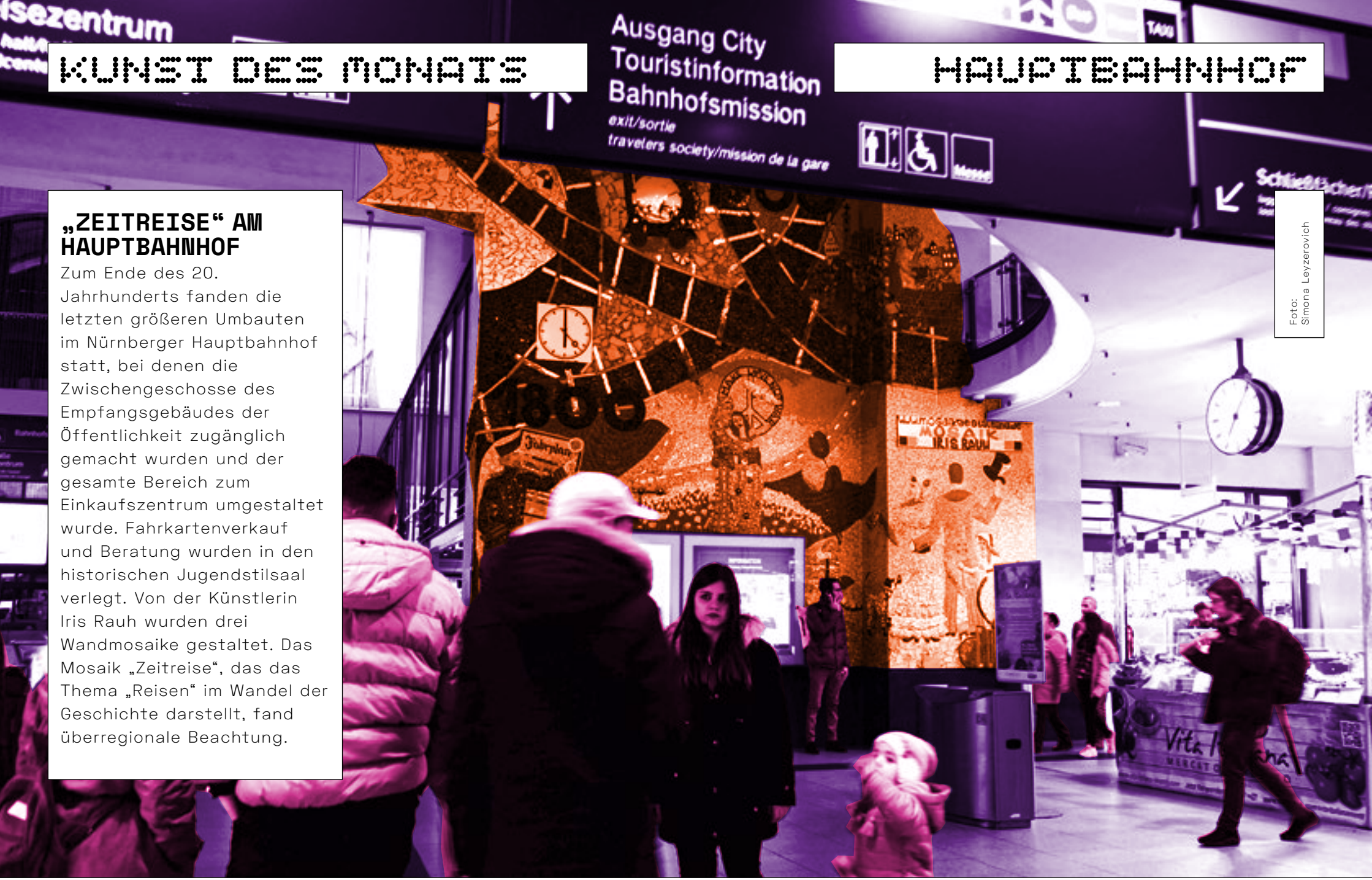


Foto: Simona Leyzerovich

„ZEITREISE“ AM HAUPTBAHNHOF

Zum Ende des 20. Jahrhunderts fanden die letzten größeren Umbauten im Nürnberger Hauptbahnhof statt, bei denen die Zwischengeschosse des Empfangsgebäudes der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden und der gesamte Bereich zum Einkaufszentrum umgestaltet wurde. Fahrkartenverkauf und Beratung wurden in den historischen Jugendstilsaal verlegt. Von der Künstlerin Iris Rauh wurden drei Wandmosaike gestaltet. Das Mosaik „Zeitreise“, das das Thema „Reisen“ im Wandel der Geschichte darstellt, fand überregionale Beachtung.

Überall rund um die U-Bahn-Linie U1 befindet sich Kunst – in Stationen und aussenrum. Nehmt euch die Zeit und schaut euch um: Was könnt ihr noch Neues entdecken?

Du hast ein besonderes Kunstwerk entdeckt? Schick uns ein Foto an: quartieru1@urbanlab-nuernberg.der und erzähl uns deine Geschichte!

WISSEN DES MONATS

JETZT BEWERBEN UND GEMEINSAM DIE STADT VERÄNDERN!

Wir möchten Nürnberger Stadtakteur*innen herzlich einladen, Ideen für eigene Projekte einzureichen und umzusetzen - und sie nicht zuletzt für Alle auf die öffentliche Bühne zu stellen. Für die Durchführung der Projekte stehen insgesamt 45.000 Euro an Geldern zur Verfügung. Und das Besondere daran: Welche Projekte diese Mittel erhalten entscheiden alle Einreichenden selbst.

Im Sommer 2020 konnten wir so bereits 19 Projektideen im Quartier U1 unterstützen. Vom Festival über temporäre und langfristige Interventionen, wandernden Stadtteilmöbeln oder Diskursformaten war alles dabei.

Einreichungsschluss ist am 08. November 2020, alle Informationen und ein Online-Formular zur Einreichung findet Ihr unter quartieru1.de

ÖFFENTLICHEN RAUM ZUR KOMFORTZONE MACHEN

Die eigene Komfortzone verlassen und den öffentlichen Raum zur Komfortzone machen. Ab Herbst 2020 geht in der Südstadt das Projekt “KommVorZone“ im Rahmen der Kulturhauptstadtbewerbung an den Start.

Inspiriert von der „Agora“, dem zentralen Versammlungsplatz antiker griechischer Städte, soll ein neues Zentrum in der Nürnberger Südstadt geschaffen werden – eine Plattform für Begegnungen in der Nachbarschaft, für Kommunikation und Kreatives.

Doch was soll am Ende dabei herauskommen?
Die Antwort auf diese Frage soll eine offene und bunte Programmgruppe, bestehend aus Bürger*innen, Künstler*innen sowie Initiativen und Vereinen der Südstadt geben. In Zusammenarbeit mit KUF im südpunkt sollen mit Hilfe von Kunst und Kultur Herzensprojekte verwirklicht, neue Kommunikationsstrukturen aufgebaut und Lösungen für alltägliche Probleme gefunden werden.

Los geht es am 17. Oktober 2020 mit einer Zukunftswerkstatt, an dem alle Interessierten teilnehmen und ihre ersten Ideen einbringen dürfen. Die daraus entstehende Programmgruppe steht anschließend im regelmäßigen Austausch, um zusammen ein Konzept zu entwickeln und die Ideen zu verwirklichen.

Fotos:
Olga Komarova

Mehr Information auf
Facebook, Instagram oder
kuf-kultur.de/suedpunkt

IMPRESSUM

Das Stadtteilblatt ist das Informationsmedium des „Quartier U1 – Stadt gemeinsam selbermachen“ und wird in kommunalen Einrichtungen entlang der U-Bahn-Linie U1 von Muggenhof bis zur Frankenstraße und teilweise direkt in den U-Bahn-Zügen verteilt.

Herausgeber:
Urban Lab gUG (haftungsbeschränkt)
Frankenstraße 200 – 90461 Nürnberg

Redaktion:
Sebastian Schnellbögl – basti@urbanlab-nuernberg.de
Simona Leyzerovich – simona@urbanlab-nuernberg.de

Gastbeiträge:
Hajo Wagner – Bewerbungsbüro zur Kulturhauptstadt
Janina Rummel – Stadtarchiv Nürnberg
Olga Komarova – KommVorZone

Fotos:
Sebastian Lock, Michael Lyra, Olga Komarova, Valeska Rehm, Stadtarchiv Nürnberg, Simona Leyzerovich, Floriane Bibauw

Verantwortlich für die Inhalte ist das Urban Lab.
Alle Infos zum Projekt: quartieru1.de

DAS STADTTEILBLATT IM QUARTIER U1

Von Anfang 2020 bis Mitte 2021 wird das Stadtteilblatt die Aktivitäten im Quartier U1 dokumentieren und dem fiktiven Stadtviertel entlang der U-Bahn-Linie U1, seinen Bewohner*innen und Akteur*innen ein Gesicht geben.

Das Stadtteilblatt wird verteilt in kommunalen Institutionen entlang der U1 zwischen Muggenhof und der Frankenstraße und manchmal sogar direkt in den U-Bahn-Zügen.

URBAN LAB

NATIONALE STADTENTWICKLUNGS POLITIK

NÜRNBERG

QUARTIER U—1

VAG

@QUARTIERU1

QUARTIERU1.DE